

# Die Karte des Rumtreibers

Von Estrelle

## Kapitel 2: Jahr 1 - Der sprechende Hut

Aufgeregt schwatzend stiegen die Schüler aus dem Zug. Eine riesenhafte Figur, viel größer als ein normaler Mensch, winkte die teils aufgeregten, teils schüchternen Erstklässler zu sich. Die älteren Schüler gingen an ihnen vorbei und stiegen in pferdelose Kutschen ein. Nachdem sich der riesige Mann, als Hagrid vorgestellt hatte, folgten ihm die Schüler zum See, wo sie in Dreiergruppen in die Boote stiegen, die sie über das Wasser zum Schloss brachten. Der Anblick den das beleuchtete Schloss vom Wasser aus bot war atemberaubend. Am Schlossportal wurden die Erstklässler von Professor McGonagall in Empfang genommen. Sirius hatte den Eindruck, dass mit ihr nicht gut Kirschen essen war, als sie eine kurze Ansprache hielt. Sie erklärte ihnen was jetzt als nächstes geschehen und wie die Einteilungszeremonie ablaufen würde, anschließend ging sie voran und führte sie in die Große Halle. Die verzauberte Decke mit den schwebenden Kerzen ließ alle staunen. Vor dem Lehrertisch kam der kleine Trupp zum stehen und Professor Dumbledore erhob sich zu seiner Willkommensrede. „Willkommen zu einem neuen Schuljahr in Hogwarts. Bevor wir mit dem herrlichen Festmahl beginnen, nehmen wir zunächst die Einteilung der Neulinge in die Häuser vor!“ sagte er mit ausgebreiteten Armen, während Professor McGonagall einen Stuhl und den Sprechenden Hut hereintrug.

Sogleich begann dieser mit einem Lied über die verschiedenen Häuser und deren Eigenschaften.

Als der Hut fertig war entrollte Professor McGonagall eine große Schriftrolle und begann die Namen vorzulesen, damit derjenige Schüler vortreten konnte um sich den Hut aufsetzen zu lassen.

Die erste Schülerin mit langen blonden Haaren, Rebecca Adams, wurde nach Ravenclaw geschickt. Gleich darauf folgte ein Junge mit Nachnamen Avery und der Sprechende Hut schickte ihn nach Slytherin. Sirius wusste, dass die Averys ebenso reinblütig und schwarzmagisch waren wie seine eigene. Er blickte kurz zum Tisch der Slytherins zu seinen drei Cousinen.

„Benett, Rose!“ Aufgerufene trat etwas zögerlich vor und setzte sich auf den Stuhl. Es dauerte nicht lange bis der Hut HUFFLEPUFF rief und Rose setzte sich unter Beifall zu ihren neuen Hausgenossen.

Professor McGonagall sah erneut auf ihre Liste. „Black, Sirius!“

Sirius atmete einmal tief ein und aus und schritt dann nach vorne. Er war ein Black und es stand eigentlich außer Frage in welches Haus er kommen würde, oder nicht? Mit einem komischen Gefühl in der Magengegend setzte er sich auf den Stuhl und Professor McGonagall ließ den Hut auf seinen Kopf sinken

//Schon wieder ein Black!// stellte der Hut leise fest. //Ich weiß schon, wo ich dich hinstecke...//

//Ja, das ist mir auch klar.....// dachte Sirius, //Also schrei es schon raus...// Tief in seinem Inneren wollte er eigentlich gar nicht nach Slytherin. Käme er aber in ein anderes Haus, wäre das fast schon Verrat. Zumindest würden das einige Familienmitglieder so sehen.

//Du hast alle Eigenschaften, für die deine Familie bekannt ist, oh ja... Dennoch...// piepste der Hut in sein Ohr.

//Was denn jetzt?...// Irgendwie bekam er jetzt leichte Panik. Was, wenn der Hut ihn nicht nach Slytherin schickte, wie alle in seiner Familie es erwarteten?

//...Ich sehe auch Mut und Tapferkeit und einen tiefen Sinn für Freundschaft... Dann wird es wohl eher... GRYFFINDOR!// schrie der Hut jetzt das letzte Wort raus, sodass die ganze Halle es hören konnte.

Sirius rutschte das Herz in die Hose, während er völlig überrascht blinzelte. Ein Blick zu seinen Cousins – ganz besonders Bellatrix - sagte ihm, dass das noch ein Nachspiel haben würde. Langsam und wie in Trance ging er auf den Gryffindor-Tisch zu und setzte sich mit dem Rücken zu seinen Cousins, um ihre Gesichter nicht sehen zu müssen. Warum musste es das rot-goldene Haus sein? Vor allem was würden seine Eltern dazu sagen?

Lily war wirklich froh, Sev an ihrer Seite zu haben, da sie jetzt sehr aufgeregt war. Gespannt verfolgte sie die Einteilung und wartete darauf, dass sie selbst aufgerufen wurde. Unwillkürlich fasste sie seine Hand, die er leicht drückte. Er sah sie aufmunternd an und sie nickte leicht.

Und dann war es soweit. „Evans, Lily!“

Mit klopfendem Herzen ging sie langsam auf den Hut zu, während sie versuchte nicht allzu nervös auszusehen. Kaum saß sie auf dem Stuhl, setzte ihr Professor McGonagall auch schon den Hut auf den Kopf. //Ah, so etwas hat man nicht alle Tage. Du bist sehr klug und wissbegierig, allerdings sehe ich auch Mut. Wo stecke ich dich also hin? Vielleicht Ravenclaw?...// piepste der Hut.

Lily hielt fast schon den Atem an, so aufgeregt war sie. Wo würde sie der Hut hinstecken?

//Ein großes Herz hast du auch.....hmm...schwierig....aber ich denke du gehörst nach.... GRYFFINDOR!// rief der Hut schließlich. Der Tisch der Gryffindors brach in Jubel aus. Lily lief zu ihnen und setzte sich. Severus sah ihr traurig nach. Er wusste, dass sie nicht im selben Haus sein würden, obwohl er es so gehofft hatte.

Auch Remus wurde immer nervöser, während er die Einteilung verfolgte und er knetete seine Hände. Noch immer war ihm das alles nicht geheuer und er wünschte sich seine Eltern herbei. Er schreckte regelrecht zusammen, als die streng aussehende Lehrerin seinen Namen rief.

„Lupin, Remus!“

Er schluckte leicht und trat leicht zitternd hervor. Hilfesuchend sah er zu Professor Dumbledore, der ihm ein aufmunterndes Nicken schenkte und ihn mild anlächelte, bevor er sich mit dem Rücken zu ihm auf den Stuhl setzte. Von hier oben sah alles noch viel größer und furchteinflößender aus. Er erblickte Lily am Gryffindor-Tisch, die ihn gespannt beobachtete. Auch von ihr bekam er ein aufmunterndes Lächeln. Dann zuckte er zusammen, als eine Stimme in sein Ohr sprach. Er hatte gar nicht bemerkt, dass Professor McGonagall ihm den Hut aufgesetzt hatte.

//Oh, wen haben wir denn da?? Du bist ja ganz außergewöhnlich! Du bist mutig und klug, ja.....hm.....//

Remus zitterte immer noch leicht. // Ich bin doch nicht mutig...// dachte er nur und rutschte dabei fast vom Stuhl. Er fühlte sich regelrecht fehl am Platz und schloss die Augen.

//Oh doch, in dir steckt sehr viel Mut! Du hast ihn nur noch nicht entdeckt! Ganz klar...GRYFFINDOR!!!//

Überrascht nahm er den Hut ab und lief zum Tisch der Gryffindors, wo Lily ihn strahlend empfing. Sie freute sich sichtlich, dass sie zusammen in einem Haus waren. Er selbst wusste allerdings noch nicht, was er davon halten sollte.

Noch während er sich setzte, wurde ein fies aussehender Junge namens Mulciber nach Slytherin geschickt. Darauf folgte Peter Pettigrew, der überraschenderweise ebenfalls nach Gryffindor kam.

James wollte unbedingt nach Gryffindor und er musterte die bisher zugewiesenen Erstklässler genau. Irgendwie war es ein komischer Haufen. Die Stimme von Professor McGonagall riss ihn allerdings aus seinen Gedanken.

„James Potter! Würden sie wohl aufhören zu träumen und endlich zu mir kommen?“ rief Professor McGonagall und einige Schüler fingen an zu kichern. James errötete leicht, bevor er die Stufen hinaufstieg. Die Lehrerin strafte ihn dafür mit einem strengen Blick. Etwas kleinlaut setzte er sich auf den Stuhl, doch kaum hatte der Hut seinen Kopf berührt, rief er auch schon:

//Eindeutig..... GRYFFINDOR!!//

Erleichterung machte sich in ihm breit. Bei den Gryffindors angekommen setzte er sich neben Remus.

„Ridge, Rachel!“

Die Aufgerufene hüpfte regelrecht auf den Stuhl. Bei ihr brauchte der Hut allerdings einige Minuten, bis er endlich sein Ergebnis verkündete. Beinahe wäre sie zu einem der seltenen Hutklemmer geworden, bei denen der Sprechende Hut länger als fünf Minuten für eine Entscheidung brauchte.

//GRYFFINDOR!!//

Genauso, wie sie auf den Stuhl gehüpft war, sprang sie jetzt strahlend die Stufen hinunter und setzte sich neben Lily. Die beiden Mädchen verstanden sich auf Anhieb, allerdings war Lily enttäuscht, als der Sprechende Hut ihren besten Freund nach Slytherin schickte. Severus wurde von den anderen Slytherins freundlich begrüßt, als er sich zu ihnen setzte.

„Dieser kleine Bastard!“ murmelte Bella wütend vor sich hin. „Wie kann er es wagen?!“ Sie war immer noch geschockt, dass Sirius nach Gryffindor gekommen war. Sie musste sich regelrecht zwingen, nicht gleich zum Gryffindor-Tisch zu rennen und Sirius hinaus zu schleifen um ihn eigenhändig umzubringen. Ihre Fingerknöchel waren weiß, so fest hielt sie ihr Besteck, während sie Sirius' Rücken fixierte.

"Beruhig dich doch bitte, Bella! Sirius kann nichts dafür! Wir hatten in der Familie schon einige die nicht in Slytherin waren!" redete Andromeda sanft auf sie ein.

Sie erwiderte nichts darauf und presste nur die Lippen zusammen.

Nach dem Festessen wurden die Erstklässler von den Vertrauensschülern, für Gryffindor waren das Fabian West und Cassidy Garner, zu den Gemeinschaftsräumen

begleitet.

Lily hatte immer noch das Gefühl durch eine Traumwelt zu wandeln. Treppen die sich bewegten und Gemälde die lebendig waren. Sie kam aus dem Staunen nicht mehr raus. Aber auch die Kinder aus den magischen Familien staunten nicht schlecht. Plötzlich schrie Peter Pettigrew vor Schreck auf, als er bis zu den Knien in einer Stufe eingesunken war.

„Oh ja, hätte ich beinahe vergessen!“ sagte der Vertrauensschüler Fabian West grinsend. „Trickstufen! Mit der Zeit wisst ihr wo welche sind und überspringt sie automatisch.“

Sirius und Remus halfen Peter aus seiner misslichen Lage heraus.

Kurz darauf kamen sie vor dem Portrait der Fetten Dame an. Fabian teilte ihnen das Passwort, welches Hippogreif lautete, mit.

„Merkt euch das Passwort und sagt es keinem der anderen Häuser, verstanden? Und jetzt rein mit euch!“ Das Portrait schwang zur Seite und offenbarte einen Durchgang in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors. Drinnen war alles in Rot und Gold verziert. Das Hausbanner mit dem Löwen prangte an der Wand. Im Kamin brannte ein Feuer. Links und rechts führte je eine Wendeltreppe nach Oben. Fabian und Cassidy sammelte ihre Erstklässler um sich und teilten ihnen dann noch die Schlafsaalnummern mit. Lily und Rachel teilten sich ihren zusammen mit Alice Lightwood, Pamela Nox und Zara Ophard.

„Potter, Black, Lupin und Pettigrew ihr seid in Schlafsaal Nummer 3.“, las Fabian von seinem Pergament ab. „Gut, euer Gepäck sollte schon oben sein.“

Die vier sahen sich alle prüfend an. Sirius und James hatten immer noch kein Wort miteinander gesprochen. Keiner von beiden wollte den Anfang machen. Remus schien ganz ok zu sein und Peter war allen Anschein nach ein Tollpatsch.

Gemeinsam gingen sie die Treppe zum Schlafsaal hinauf und betraten diesen. In der Mitte des runden Raumes stand ein kleiner Ofen, ihre Koffer waren bereits da und standen vor den Betten. Es waren Himmelbetten mit roten Baldachinen.

„Sieht gemütlich aus!“ sagte Peter fröhlich und setzte sich auf sein Bett.

Auch Remus musste zugeben, dass man sich hier durchaus wohlfühlen konnte. Das war also für die nächsten sieben Jahre sein zu Hause und er musste es mit drei anderen Jungs teilen. Diese Tatsache bereitete ihm große Sorgen. Was wenn sie hinter sein Geheimnis kamen? Auch er setzte sich auf sein ihm zugewiesenes Bett, welches zwischen dem von Peter und James stand. James freute sich immer noch wie ein Schneekönig, dass er ein Gryffindor war und auch Peter und Remus schienen mit der Wahl des Sprechenden Huts zufrieden zu sein. Nur Sirius saß ziemlich niedergeschlagen auf seinem Bett.

„So enttäuscht, Black?“ stichelte James in seine Richtung. Auch Remus und Peter entging nicht, dass Sirius sich nicht freute.

„Ihr habt ja keine Ahnung was das bedeutet!“ antwortete der Schwarzhaarige zornig und sprang vom Bett auf.

„Ach nein?“ James grinste frech „Dann erklär es uns doch, wenn wir so dumm sind.“

„Alle haben erwartet, dass ich der Tradition gemäß nach Slytherin komme. Meine Eltern bringen mich um, wenn sie hören, dass ich nach Gryffindor geschickt wurde, wenn es vorher nicht meine Cousine macht.“ Sirius wandte den drei den Rücken zu.

„Sie werden mich verstoßen, weil ich eine Schande für die Familie bin....“ fügte er leise hinzu.

James, Remus und Peter sahen sich einen Moment an und James wurde klar, dass er zu weit gegangen war. Zwar wusste er, dass die Blacks zu den schwarzmagischen

Familien zählten, aber dass sie so extrem drauf waren war ihm neu.

„Übertreibst du da nicht etwas?“ fragte er in einem freundlicheren Ton. „Vielleicht wird es gar nicht so schlimm wie du dir das jetzt ausmalst.“ Für ihn war es einfach unverständlich, dass jemand sein Kind verstoßen würde, nur weil es nicht im grün-silbernen Haus war.

„Ihr werdet schon sehen, dass ich nicht übertreibe.“ Sirius hatte jetzt Tränen in den Augen und wischte sich diese mit dem Ärmel seines Umhangs weg. Er hatte einfach nur unglaublich große Angst und hoffte aus diesem Albtraum aufzuwachen.

„Es ist schon spät und wir sollten alle ins Bett gehen.“ sagte Remus dann mit einem Blick auf seine Uhr. „Vielleicht hat James Recht damit und es wird nicht so schlimm, Sirius.“

Daran glaubte Sirius natürlich nicht. Sie hatten ja keine Ahnung wie schräg seine Eltern drauf waren in Bezug auf die Ehre der Familie. Niedergeschlagen schloss er sich den anderen an und schlüpfte in seinen Schlafanzug. Während sich die anderen drei noch ein wenig unterhielten verkroch sich Sirius unter seiner Bettdecke. Schlaf würde er aber in dieser Nacht keinen finden, das wusste er.